



Klavier-Festival Ruhr 2022

Sergio Tiempo
Karin Lechner

Dienstag | 7. Juni 2022



Das kulturelle Leitprojekt des
Initiativkreis
Ruhr



Hauptförderer
2022

RAGSTIFTUNG 

Kerstin Hausmann-Buchonimus und -bräuer,

in der Hoffnung und im Vertrauen darauf, dass die pandemische Entwicklung weiterhin zunehmend wieder Konzerterlebnisse in gewohnter Weise zulässt, begrüße ich Sie besonders herzlich zu den Konzerten des Klavier-Festivals Ruhr 2022! Nachdem ich bereits viele Jahre als Moderator des Initiativkreises Ruhr das Klavier-Festival Ruhr als dessen kulturelles Leitprojekt begleiten durfte, freut es mich sehr, dem Festival nun als Schirmherr zur Seite zu stehen.

Unter dem Motto Lebenslinien wirft unser Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg beim Klavier-Festival Ruhr 2022 ein Schlaglicht auf die künstlerischen Biografien jener Künstler und Künstlerinnen, die er Jahr für Jahr im Ruhrgebiet zu einzigartigen Konzerten zu versammeln versteht. Mit vielen von ihnen verbindet ihn eine enge, oft schon Jahrzehnte währende persönliche Freundschaft, die, gepaart mit künstlerischer Offenheit für junge Talente und nicht zuletzt einem unerschütterlichen Optimismus, unsere hochkarätigen Konzerte in ihrer weltweit einmaligen Dichte erst möglich macht. Auch das bereits 2006 initiierte, inzwischen vielfach preisgekrönte Education-Programm, mit dem das Festival die musikalische und sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vor allem in Duisburg Marxloh fördert, konnte trotz aller Einschränkungen während der Pandemie – z.B. durch den cleveren Einsatz digitaler Methoden – überaus erfolgreich weitergeführt werden. In diesem Jahr widmet sich das Education-Team mit der Deutschen Erstaufführung von Luciano Berios *Twice upon...* erstmals sogar einer internationalen Koproduktion mit Schülern und Schülerinnen sowie Musikern und Musikerinnen aus Paris.

Nichts von all dem wäre freilich möglich ohne das tatkräftige Engagement der vielen Sponsoren und Donatoren, die dem Klavier-Festival Ruhr seit vielen Jahren die Treue halten – nicht zuletzt seit der Gründung vor 34 Jahren unser Generalsponsor, der Initiativkreis Ruhr.

Wir sind als RAG-Stiftung an einer nachhaltigen Transformation der Region zutiefst interessiert und dabei spielt die Kulturförderung eine herausragende Rolle. Und so ist es mir als Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung eine besondere Freude, dass wir in diesem Jahr das Festival als Hauptförderer unterstützen. Gerade in dieser nicht einfachen Zeit bleibt es wichtig, das Klavier-Festival Ruhr für die Zukunft zu stärken - im Verein der Freunde und Förderer oder als Donatoren in unserem Jubilee Circle. Dazu lade ich Sie herzlich ein! Schreiben Sie einfach an freunde@klavierfestival.de oder an jubileecircle@klavierfestival.de – unser Intendant antwortet Ihnen persönlich!

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine wunderbare, beflügelnde Festivalzeit, die uns hoffentlich alle Einschränkungen und Schwierigkeiten der vergangenen Monate vergessen lässt!

Bernd Tönjes

BERND TÖNJES

Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2022
Vorsitzender des Vorstands der RAG-Stiftung

Sergio Tiempo Karin Lechner

Leider kann Khatia Buniatishvili für ihr Konzert mit Sodi Braide aufgrund einer Erkrankung nicht zu uns kommen. Dies bedauern wir sehr; wir wünschen ihr rasche Genesung! Umso dankbarer sind wir Sergio Tiempo und Karin Lechner, dass sie sich kurzfristig bereit erklärt haben, das Konzert zu übernehmen. Für die damit verbundene Programmänderung bitten wir um Ihr Verständnis.

Claude Debussy (1862–1918)

Aus: Trois Nocturnes

(Transkription für zwei Klaviere von Maurice Ravel)

Nuages (Wolken). Modéré

Fêtes (Feiern). Animé et très rythmé

Gabriel Fauré (1845–1924)

Dolly Suite

Berceuse (Wiegenlied)

Mi-a-ou (Miau)

Le Jardin de Dolly (Dollys Garten)

Kitty-valse (Kitty-Walzer)

Tendresse (Zärtlichkeit)

Le pas espagnole (Der spanische Schritt)

Fortsetzung auf der nächsten Seite (bitte leise umblättern)

Wir danken unserem Sponsor-Partner



Darius Milhaud (1892–1974)

Scaramouche für zwei Klaviere op. 165b

Vif

Modéré

Braziliera (Mouvement de Samba)

–Pause–

Witold Lutosławski (1913–1994)

Variationen über ein Thema von Niccolò Paganini für zwei Klaviere

Maurice Ravel (1875–1937)

„Ma Mère l'Oye“. Cinq pièces enfantines für Klavier zu vier Händen

Pavane de la Belle au bois dormant (Dornröschens Pavane) – Lent

Petit Poucet (Der kleine Däumling) – Très modéré

*Laideronnette, Impératrice des Pagodes (Laideronnette,
Kaiserin der Pagoden) – Mouvement de Marche*

*Les Entretiens de la Belle et de la Bête (Die Gespräche der
Schönen mit dem Biest) – Mouvement de Valse très modéré*

Le Jardin féérique (Der Feengarten) – Lent et grave

La Valse (Fassung für zwei Klaviere)

*Mouvement de valse viennoise – Un peu plus modéré –
1er mouvement – Assez animé*

Konzertflügel Steinway D

- Wir empfehlen, auch während des Konzertes weiterhin einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen!

- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!

- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.

- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!

- Kennen Sie schon „Intro to go“, den neuen Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und Reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!



Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE02 360 200 300 00 188 5588
BIC: NBAGDE3E

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE93 360 200 300 00 111 4255
BIC: NBAGDE3E



Sergio Tiempo wurde in Caracas, Venezuela, geboren und begann sein Klavierstudium bei seiner Mutter Lyl Tiempo. Während seines Studiums an der Fondazione per il Pianoforte in Como, Italien, arbeitete er mit Dmitri Bashkirov, Fou Tsong, Murray Perahia und Dietrich Fischer-Dieskau. Martha Argerich und Nelson Freire standen ihm mit Rat und Tat zur Seite, und regelmäßig tritt er mit seinem Landsmann Gustavo Dudamel auf.

Zu den Orchestern, mit denen er zusammenarbeitet, gehören das Los

Angeles Philharmonic, das New York Philharmonic, das Orchestre Philharmonique de Radio France, das Brussels Philharmonic, das Orquestra Nacional do Porto, das Simón Bolívar Orchestra, das BBC Symphony Orchestra, das City of Birmingham Symphony Orchestra oder das Zürcher Kammerorchester. Er trat mit bedeutenden Dirigenten wie Claudio Abbado, Myung Whun Chung, Thierry Fischer, Emmanuel Krivine, oder Leonard Slatkin auf. Mit Solo-Rezitalen war Sergio Tiempo in der Queen Elizabeth Hall in London im Rahmen der International Piano Series, im Wiener Konzerthaus, in der Wigmore Hall, in der Berliner Philharmonie und beim Edinburgh International Festival zu erleben. Außerdem war er zu Gast beim Oslo Chamber Music Festival, beim Warschauer Chopin-Festival, bei den Musiktagen in Lissabon und auf Konzertreisen in China, Korea, Italien und Südamerika. Sergio Tiempo tritt regelmäßig beim Martha Argerich Festival auf.

Für EMI Classics spielte er Mussorgskys Bilder einer Ausstellung, Ravels Gaspard de la Nuit und drei Chopin-Nocturnes für „Martha Argerich Presents“ ein, und für Deutsche Gramophon hat er mehrere Platten mit Mischa Maisky eingespielt, darunter eine Rachmaninow-CD, die von Classic FM und dem BBC Music Magazine mit fünf Sternen ausgezeichnet wurde. Sergio Tiempo und Karin Lechner nahmen „Tango Rhapsody“ auf, ein neues Werk für zwei Klaviere und Orchester des argentinischen Komponisten Federico Jusid, das für das Duo und das RSI Lugano in Auftrag gegeben wurde. Zu den weiteren Aufnahmen mit Karin Lechner gehört eine CD mit französischer Musik, die bei Avanti Classic unter dem Titel „La Belle Epoque“ erschienen ist. Bei diesem Label hat Sergio Tiempo im Januar 2018 seine neueste CD mit dem Titel „Legacy“ aufgenommen.

Beim Klavier-Festival Ruhr ist er 2022 zum vierten Mal zu erleben. 2018 schenkte er uns seinen Auftritt gemeinsam mit Martha Argerich beim 2. Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr.



Karin Lechner begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren bei ihrer Mutter Lyl Tiempo und setzte ihre Studien bei Maria Curcio und Pierre Sancan fort. Martha Argerich, Nelson Freire, Daniel Barenboim, Nikita Magaloff und Rafael Orozco begleiteten sie auf ihrem Weg. Ihre Karriere führte sie nach Südamerika, Mexiko, in die Vereinigten Staaten, nach Europa, Japan und Australien und in Konzertsäle wie das Kennedy Center in Washington, das Concertgebouw in Amsterdam, die Berliner Philharmonie, die Suntory Hall

in Tokio und das Colón Theater in Buenos Aires. Sie trat bei internationalen Festivals in Menton, Toulouse, Montpellier, Holland, Colorado, Miami, Verbier, Lugano, Schleswig-Holstein, Pietrasanta oder Salzburg auf.

Karin Lechner hat mit Martha Argerich, Janos Starker, Barbara Hendricks, Viktoria Mullova und Mischa Maisky zusammengearbeitet. Sie spielt regelmäßig Duokonzerte mit ihrem Bruder Sergio Tiempo, mit dem sie mehrere CDs aufnahm.

Zu ihrer Diskographie gehören auch die beiden Brahms-Konzerte mit den Berliner Symphonikern. Sie ist Teil des Carlo Van Neste Trios mit der Geigerin Maya Levy und dem Cellisten Alexandre Debrus, mit denen sie auch die beiden Mendelssohn-Trios aufgenommen hat. Beim Klavier-Festival Ruhr gibt sie heute ihr Debüt.

„Lebenslinien“

Wenn wir das Klavier-Festival Ruhr 2022 unter das Leitmotiv „Lebenslinien“ stellen, dann geschieht dies im Bewusstsein großer Dankbarkeit unseren Künstlern gegenüber, deren Treue zum Klavier-Festival Ruhr es unserem Publikum ermöglicht, ihren künstlerischen Werdegang oft über Jahrzehnte hinweg zu erleben und zu begleiten – und dies in einer sonstwo kaum möglichen Intensität. Dass solche freundschaftlichen Begegnungen im Lauf der Jahre regelrecht zum künstlerischen Profil des Klavier-Festivals Ruhr wurden, macht mich auch ganz persönlich froh und dankbar – zumal ich weiß, wie sehr diese glücklichen Beziehungen durch die Treue unseres Publikums belohnt werden.

Franz Xaver Ohnesorg

Sergio Tiempo zum 4. Mal beim Klavier-Festival Ruhr seit 2007

2007 Duisburg

Klavierduo mit Martha Argerich und u.a. *Ma Mère l'Oye* und *La Valse* von **Maurice Ravel** sowie der Transkription für zwei Klaviere der *Symphonie classique* von **Sergei Prokofjew**

2017 Schwelm

Solo-Rezital u.a. mit **Ludwig van Beethovens** *Sonate op. 57* *Appassionata* und den *Tres Danzas Argentinas* von **Alberto Ginastera**

2018 Wuppertal

Zweites Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“ mit Martha Argerich und *La Valse* von **Maurice Ravel**

2022 Dortmund

Klavierduo mit Karin Lechner und u.a. *Ma Mère l'Oye* von **Maurice Ravel** sowie den *Paganini-Variationen* von **Witold Lutosławski**

Zum Programm

Über die *Trois Nocturnes* schreibt **Claude Debussy** an seinen Freund, den Geiger Eugène Ysaÿe: „Im Ganzen ist es ein Versuch über die Klangmöglichkeiten für eine einzige Farbe; in der Malerei würde ihm zum Beispiel eine Studie in Grau entsprechen.“ In der Tat ließ er sich durch die Arbeiten des amerikanischen Malers James Abbott McNeill Whistler inspirieren, dessen „*Nocturnes*“ benannte Bilder fast monochrome und sehr melancholisch wirkende Ansichten nächtlicher Großstädte zeigen. Debussys *Nocturnes* wurden 1900 in Paris uraufgeführt. Der Komponist, der sich meist sehr zurückhaltend über seine Stücke äußerte, beschrieb hier die Programmatik und Symbolik jedoch recht genau: „Der Titel „*Nocturne*“ ist hier im Allgemeinen und vor allem im dekorativen Sinn zu verstehen. Er soll also nicht die Standardform *Nocturne* bezeichnen, sondern die verschiedenen Impressionen und besonderen Lichteffekte, die das Wort andeutet.“ Ursprünglich war die Komposition als Violinstück für Eugène Ysaÿe gedacht. Debussy entschied sich dann aber für ein vokalsinfonisches Triptychon. Im letzten Teil verschmelzen die Stimmen des Frauenchors mit dem Klang des Orchesters. Gemeinsam mit Raoul Barda, Debussys Stiefsohn und Schüler, erarbeitete Maurice Ravel bereits ein Jahr später eine Transkription der ersten beiden Sätze für zwei Klaviere, die jedoch erst 1911 von Ravel und dem Pianisten Louis Aubert erstmals gespielt wurden. „*Nuages*: Das ist das ewige Bild des Himmels mit dem langsamen und melancholischen Zug der Wolken, um dann in Grautönen mit einem Anflug von Weiß zu ersterben“, so Claude Debussy. „*Fetes*: Das ist die Bewegung, der tanzende Rhythmus der Atmosphäre mit dem plötzlich Aufflammen greller Lichter; darin auch die Episode einer Prozession; der Zug durchquert das Fest und verliert sich dann in ihm. Aber die Hauptsache bleicht dabei immer das Fest mit seinem Gewoge aus Musik und tanzenden Lichtern, das am kosmischen Rhythmus teilhat.“

Ein Schicksal teilt der französische Komponist **Gabriel Fauré** mit Beethoven: als er 1924 stirbt, musste er sich schon jahrelang mit seinem nachlassenden Gehör quälen und war schließlich fast taub. Dass er weniger bekannt wird als etwa Debussy oder Ravel liegt wohl auch an seinem eher zurückhaltenden Naturell. Er ist nicht derjenige, der sich gerne in den Vordergrund drängt. Als ausgezeichnete Organist in Rennes und im Pariser Umland führte sein Weg schließlich in die Salons der Metropole. Lebenslang wird er sich darum bemühen, unbekannte Musiker und Komponisten wie Camille



**MIT DER
REGION IM
EINKLANG**

Seit mehr als 40 Jahren ist Materna in Dortmund zu Hause. Als international erfolgreicher IT-Dienstleister liegt uns ein attraktiver Standort sehr am Herzen.

Deshalb engagieren wir uns für Kunst und Kultur in unserer Heimatstadt.

Wir wünschen allen Musikfreunden ein unterhaltsames Konzert mit Sergio Tiempo und Karin Lechner.

Saint-Säens zu unterstützen. Er selbst ist zwar als glänzender Improvisator am Klavier und als Liedbegleiter beliebt, bleibt aber eher unscheinbar. So verwundert es nicht, dass er nicht mit großen Orchesterwerken, sondern mit kleinen musikalischen Formen sein Glück findet. Seine Nocturnes, Barcaroles und Impromptus orientieren sich an Frédéric Chopin und zeigen einen unaufhörlichen Strom von raffinierten Einfällen. Ähnlich wie „Ma Mère l'Oye“ von Ravel handelt es sich bei der *Dolly-Suite* um Kindheitserinnerungen. Im Sommer 1892 beginnt Fauré eine Affäre mit der verheirateten Sängerin Emma Bardac, die später Debussys zweite Ehefrau werden sollte. Zu diesem Zeitpunkt hat sie gerade ihr zweite Kind bekommen, Régine-Hélène. Sie trug den Kosenamen „Dolly“. Fünf der sechs Stücke komponierte Fauré über einen Zeitraum von vier Jahren; sie sind eng an die Erlebnisse mit der kleinen Dolly geknüpft. Die *Berceuse* nahm Fauré zusätzlich in die Suite auf. *Mi-a-ou* sollte eigentlich den Namen „Messieu Aoul“ tragen, den Namen, den die zweijährige Dolly ihrem älteren Bruder Raoul gegeben hatte. *Le jardin de Dolly* ist ein Neujahrgeschenk von Fauré und bindet eine beliebte Melodie der damaligen Zeit mit ein. Zum vierten Geburtstag des Mädchens entstand *Kitty-Valse*, ein Porträt des Familienhundes. *Tendresse* ist in der Tat ein zärtlich-musikalisches Gemälde und *Le pas espagnol* soll, so berichtete Pianistin Marguerite Long, eine Pferdestatue musikalisch nachbilden, die Dolly wohl besonders gemocht haben soll.

Mitte der 1930er Jahre komponierte **Darius Milhaud** häufig Begleitmusik für Theaterproduktionen und verwendete sie später wirkungsvoll in anderen Konzertwerken. *Scaramouche* basiert auf Material, das er ursprünglich für „Le médecin volant“ komponiert hatte, einer „hübschen Aufführung für Kinder“ nach Molière, und auf der Ouvertüre zu „Bolívar“, einer Produktion der Comédie-Francaise über den südamerikanischen Revolutionär Simón Bolívar. „Scaramouche ist der König der Aufschneider, ein Ränkeschmied, der seine Mitmenschen das Fell über die Ohren zieht. Er rühmt sich fürstlicher Abstammung und faselt von großen Reichtümern: er gebärdet sich als unwiderstehlicher Liebhaber und verbucht jede Niederlage als Sieg“, so Milhaud über den Titel. In seinem Erfolgsstück versetzt er die bekannte Figur der Commedia dell'arte in die Atmosphäre der Music Halls und kostümiert sie in südamerikanisches Flair. Vor allem im dritten Satz „Braziliera“ ist der Einfluss südamerikanische Folklore zu spüren. Geboren in der Nähe von Aix-en-Provence war Milhaud ein passionierter Reisender und fuhr unter anderem in die USA, Syrien und immer wieder nach Südamerika. Mit dem

damaligen französischen Botschafter in Brasilien, dem Schriftsteller Paul Claudel, verband ihn eine lebenslange Freundschaft, und er begleitet ihn als sein Kulturattaché auf vielen Reisen. In seinen Erinnerungen beschreibt er, wie er von der Musik Rio de Janeiros beeindruckt war: „Ich war vom Rhythmus diese populäre Musik fasziniert. In der Synkopierung war eine nonchalante Art des Atemholens, ein kaum wahrnehmbarer Habitus, den ich schwer verstand.“ Dass er dies sehr wohl auf seine Musik übertragen konnte und auch die Heiterkeit und Unbekümmertheit (nicht ohne Grund finden sich in zahlreichen seiner Kompositionen die Bezeichnung „Vif“) zeigt *Scaramouche* auf beeindruckende Weise.

In den Jahren 1939 bis 1944 trat der polnische Komponist **Witold Lutosławski** gemeinsam mit seinem Pianistenkollegen Andrzej Panufnik in einem Warschauer Café auf. Die Stadt war von der deutschen Wehrmacht besetzt und Aufführungen nationaler Musik in Konzerten verboten. Die einzige Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, waren jene Caféhauskonzerte. Über 200 Arrangement von Bach bis Ravel und Debussy kompoierte Lutoslawski. Mit Ausnahme der *Paganini-Variationen* fielen sie alle einem Brand zum Opfer. Damals ahnte der Komponist nicht, dass sie einmal zum Standardrepertoire für zwei Klaviere zählen würden. „In meinen Augen war das eindeutig Kaffeehausmusik, die ihrem Zweck auch völlig entsprach.“ Mit den Variationen knüpft er an die lange Tradition der Variationen über Themen von Paganini an – jenem berühmten Thema der 24. Caprice in a-Moll, das schon Liszt und Brahms wie auch Rachmaninow begeistert hatte. Bei Lutosławski werden die zwölf Wandlungen des Themas zu einem harmonischen Parcours – und ein Spiel- und Hörvergnügen für Interpreten wie Publikum.

Der Titel der Sammlung *Ma Mère l'Oye* (Meine Mutter Gans) von **Maurice Ravel** stammt von dem französischen Dichter Charles Perrault. Er brachte in der Zeit Ludwigs XIV. eine Sammlung von Märchen heraus, die bis in das 20. Jahrhundert vor allem in Frankreich sehr bekannt waren. Eines der beliebtesten ist bis heute „La Belle au bois dormant“ (Dornröschen) und „Petit Poucet“ (Der kleine Däumling). Nur 20 Takte umfasst das frapierend einfache erste Stück „Dornröschens Pavane“. Im Viervierteltakt tanzt das soeben wachgeküsste Dornröschen in einem antikisierenden äolischen Modus. Die Brotkrumen, die der Däumling verstreut hatte, um den Weg zu finden, wurden von Vögeln aufgefressen. Nun wandert er im zweiten Stück rastlos umher. „Laideronnette,

Impératrice des Pagodes“ führt uns in die Miniaturwelt der kleinen Kaiserin der Pagoden: „Sie entkleidete sich und setzte sich ins Bad. Als bald begannen chinesische Figuren zu singen und auf Instrumenten zu spielen. Einige hatten aus Nußschalen verfertigte Lauten, andere aus Mandelschalen gemachte Violen; denn die Instrumente mußten genau zu ihrer Größe passen.“ Zu dem vierten Stück „Die Gespräche der Schönen mit dem Biest“ wurde Ravel von einer Erzählung aus dem 18. Jahrhundert inspiriert, die durch einen Film Jean Cocteaus international bekannt wurde und später die Vorlage für das beliebte Musical „Die Schöne und das Biest“ bildete. Ravel imitiert das Gespräch zwischen der Schönen und dem Biest mit pianistisch schmeichlerischen Passagen kontrastiert von tiefen Bassklängen. Mit einem Glissando verwandelt sich das Biest dann in den schönen Prinzen. Mit der traumhaften Welt eines „Feengartens“ (zu dem es offenbar keine literarische Vorlage gab) enden die fünf Stücke. Über vierzehn Jahr lang beschäftigte sich Maurice Ravel mit *La Valse*. Nach der Orchesterfassung entstand 1921 eine Bearbeitung für zwei Klaviere. Bereits im Jahr 1906 kündigt er in einem Brief einen Walzer als eine Art Hommage an Johann Strauß an. „Ich dachte bei diesem Werk an eine Art Apotheose des Wiener Walzers, in die sich in meinen Gedanken die Vorstellung eines phantastischen Wirbels mischte, dem niemand entrinnen kann.“ In der Tat besteht das Stück aus einer ununterbrochenen Reihe von Walzern, die dann – ähnlich dem Boléro – abrupt abreißt. Erst 1929 wurde es als Ballett auf die Bühne gebracht, so wie es Ravel es sich für sein „poème choréographique“ gewünscht hatte. Dazu hatte er ganz genaue szenische Vorstellungen: „Durch wirbelnde Wolken hindurch sind Walzer tanzende Paare schwach erkennbar. Allmählich zerteilen sich die Wolken: man sieht (...) eine ungeheuer große Halle mit einer wirbelnden Menschenmenge. Die Szene wird allmählich heller. Das Licht der Kandelaber verbreitet sich in strahlendem Fortissimo. (...) Ein Kaiserhof um 1855.“ Im zweiten Teil legt sich der „fatale Wirbel“ über die eleganten Walzer. Die Kulmination von tänzerischer Emphase und ängstlichem Taumel wurde oft als Ausdruck der Bedrohung durch den Ersten Weltkrieg gedeutet.

Anja Renczikowski

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fund-raising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortfortissimo

MARTHA ARGERICH, Brüssel

JULIANE BANSE, München

ELENA BASHKIROVA, Berlin

Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen

ANDREA BERNOTAT, Essen

ADRIAN BRENDEL, London

ALFRED BRENDEL, London

TILL BRÖNNER, Berlin

KHATIA BUNIATISHVILI, Paris

MICHEL CAMILO, Bedford (NY)

FRANK CHASTENIER, Köln

DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz

PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr

Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen

DIETER ILG, Freiburg

MARIANNE KAIMER, Essen

Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf

Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf

HELENE MAHNERT-LUEG, Essen

Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr

JOSEPH MOOG, Saarbrücken

OLLI MUSTONEN, Helsinki

ANNE-SOPHIE MUTTER, München

GERHARD OPPITZ, München

THOMAS QUASTHOFF, Berlin

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach

YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München

Dr. TILMAN THOMAS, Essen

SERGIO TIEMPO, Brüssel

BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl

Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen

URSULA UND

PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel

ANONYM

ff fortissimo

Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND

BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch

GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf

HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf

DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg

Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen

Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen

Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER †, Mühlhausen

Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch

Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne

JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

f forte

Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FIOLIA-BSCHER, Köln

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers

WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München

Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen

GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen

FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund

Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum

EBERHARD ROBKE UND

WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal

BETTINA ROBKE-BERGMANN UND

FRANK BERGMANN, Wuppertal

CHRISTA THOBEN, Bochum

Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal

KLAUS VON WERNEBURG, Hagen
WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr
AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

mf mezzoforte

Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr
Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt
Dr. MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF, Krefeld
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München
Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, München
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & CO. KG, Essen
NATIONAL-BANK STIFTUNG, Essen
Dres. OLIVER UND OPHELIA NICK, Wülfrath
Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen
SUSAN WEISS, Düsseldorf

mp mezzopiano

Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum
HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln
Dr. Dr. BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD, Recklinghausen
Prof. Dr. THOMAS † UND UTE BUDDE, Essen
Dr. KLAUS UND SABINE ENGEL, Mülheim an der Ruhr
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg
ULRICH HOCKER UND
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf
PETER † UND Uta JOCHUMS, Essen
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn
Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr
Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf
Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop
Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum
Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw

Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal
Prof. EBERHARD SCHMITT UND
MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath
Dr. ELKE VAN ARNHEIM, Düsseldorf
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen
Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr

p piano

Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum
Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen
Prof. Dr. MICHAEL BETZLER, Essen
Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen
Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND
BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf
Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln
Dr. Dr. HERBERT UND ANNETTE HÖFELER, Essen
Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst
Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten
Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
INGRID PEIPERS, Essen
Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen
Dres. MANFRED UND NICOLA VON DER OHE, Mülheim an der Ruhr
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen
Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

pp pianissimo

Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln
Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen
Dr. ULRICH UND MARIE LUISE BLANK, Essen
HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln

Dipl.-Wirt.-Ing. **PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI**, Hünxe
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf
GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen
CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund
Prof. **HENRIK UND MARIANA HANSTEIN**, Köln
Prof. Dr. **ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP**, Essen
THOMAS HÜSER UND CONSTANZE NEHRING, Essen
SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal
KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal
CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf
Prof. **FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG**, Köln
MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg
Dipl.-Wirtsch.-Ing. **GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP**, Olsberg
Dr. **JÜRGEN UND JUTTA RUPP**, Dinslaken
GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid
Profes. Dres. **AXEL SCHÖLMEIER UND BIRGIT LEYENDECKER**, Bochum
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum
ANGELA TITZRATH, Hamburg
WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster
ANONYM

ppp pianopianissimo

ROSEMARIE BAUMEISTER †, Mülheim an der Ruhr
Dr. **ARNIM UND ULRIKE BRUX**, Schwelm
PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen
INTRATONE GMBH, Düsseldorf
Dres. **ULRICH UND SUSANNE IRRIGER**, Essen
Dr. **WOLFRAM KLAPPOTH**, Düsseldorf
Dr. **MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE**, Köln
Dr. **MANFRED UND UTE SCHOLLE**, Dortmund
RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen
PETER TRAPP UND NATHALIE SOULIER, Essen
Dres. **ULRICH UND LIOBA UNGER**, Essen
ALEXANDRA UND VIKTORIA VOLLMANN, Gevelsberg
ANONYM

(Stand 03.05.2022)

Silver Circle

Presto **MARTHA ARGERICH**, Brüssel | **DANIEL BARENBOIM**, Berlin |
Dr. **BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN**, Hattingen | Dr. **WULF H. † UND**
ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. **LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL**
WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | **YEFIM BRONFMAN**, New York |
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | **GERRIT UND JOHANNA COLLIN**, Düsseldorf |
HORST UND SILKE COLLIN, Essen | **RENI COLLIN**, Essen | **DEUTSCHE BANK**
STIFTUNG, Frankfurt am Main | **FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE**, Essen |
GREIF-STIFTUNG, Essen | **WALTER H. UND UTE HAGEMEIER**, Ratingen | **LYNN**
HARRELL †, Los Angeles | **PETER UND DR. SUSANNE HENLE**, Mülheim an der Ruhr |
Dr. **HEINRICH UND INGRID HIESINGER**, Essen | **MARIANNE KAIMER**, Essen |
Prof. Dr. **HANS-PETER UND HELGA KEITEL**, Essen | Dr. **HENRY A. KISSINGER**,
New York | Prof. Dr. **JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE**, Düsseldorf | **LANG LANG**,
New York | Prof. Dr. **THOMAS A. LANGE**, Essen | Prof. Dr. **ULRICH UND JOHANNA**
LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. **HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER**,
Essen | **HELENE MAHNERT-LUEG**, Essen | Dr. **WINFRIED UND HELGA**
MATERNA, Dortmund | Dr. **CLEMENS UND CLAUDIA MILLER**, Mülheim an der Ruhr |
ANNE-SOPHIE MUTTER, München | **NATIONAL-BANK STIFTUNG**, Essen |
Dr. **JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG**, Essen | **ALFRED UND**
CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. **HENNER PUPPEL UND KARIN**
BERNINGER-WEBER †, Essen | **SIR ANDRÁS SCHIFF**, Florenz | Dr. **ROLF MARTIN**
UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | **SIEMENS AG**, München |
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. **TILMAN THOMAS**, Essen |
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. **HANS-GEORG UND**
GABRIELE VATER, Essen | **URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-**
STIFTUNG, Essen | **AXEL UND JUTTA VOLLMANN**, Sprockhövel | Dr. **ALEXANDER**
UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH, Meerbusch | **ULRICH UND RUTH**
WEBER, Krefeld | **AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN**, Essen | **JÖRG UND**
CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr **Vivace** **HANS-JÜRGEN BEST UND**
MARGARETE MEYER, Essen | Dres. **MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG**, Mül-
heim an der Ruhr | **DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER**, Kettwig |
Prof. **GABRIELE HENKEL †**, Düsseldorf | Dr. **HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS**
VON WERNEBURG, Hagen | **FRANK UND ELISABETH LENZ**, Mülheim an der Ruhr |
Prof. Dr. **ULRICH † UND MAIKE MITTELMANN**, Bochum | **MC-BAUCHEMIE**
MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen | Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath |
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | **CHRISTA THOBEN**, Bochum
Allegro **DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM**, Köln | Prof. Dr. **THOMAS † UND**
UTE BUDDE, Essen | Dr. **CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI**, Moers |

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg |
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH HOCKER UND
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen |
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn | Dr. HEINZ † UND
MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER,
Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND
SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum |
Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal | ROBERT UND
IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SIBYLLE RUMSTADT, Essen |
Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE † SPETHMANN, Düsseldorf |
Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND HEINKE
VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf |
Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND BÄRBEL BERGERHOFF-
WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum |
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL
UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen |
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | DIRK UND MARIA-
GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD,
Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL
UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | Dr. EDGAR UND INGRID
JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | Dr. Dr. RAINER KOEHNE
UND BRITA GERLING-KOEHNE †, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. KASPAR
UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPF, Düsseldorf |
Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH
UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | HERMANN UND MICHAELA
MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH
WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf | Dr. MATTHIAS UND BARBARA
MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE
ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf |
EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE
STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS
KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen |
WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO
O. BRAUN, Köln | ANDREAS BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-
BROMKAMP, Bottrop | Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND
HEIKE EXTRA, Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT,
Dortmund | WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR.
HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA
HEITKAMP, Essen | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD

KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-
HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,
Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND
GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen |
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen |
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER
UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen |
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA
STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT
ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln |
Dr. WULF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA
AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-
Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-
Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-
HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe |
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND
CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln |
BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf |
Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA
HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN
UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER
UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA
JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß,
Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER
MATZDORF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA
NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München |
GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND
HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken |
Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover |
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA
WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr |
ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln |
Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. E.H. WILHELM † UND
MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-
FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG,
Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER, Hamburg, STRATEGY CONSULTANTS
GMBH | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H.
BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND
MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER,
Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen |
Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERSSEN-BIRNBAUM, Meerbusch |
Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf |
Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | WILHELM UND ANETTE
BONSE-GEUKING, Südlohn | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG,
Frankfurt am Main | Prof. Dr. HABIL. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN
BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS † UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT
BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND
JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen |
Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH,
Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG,
Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK,
Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND
AURELIA FURTWÄNGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL,
Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND
WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE
GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD,
Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE
HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln |
BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH HARTMANN † UND INGE HARTMANN,
Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB,
Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG † UND
DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA
HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND
SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG
UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg |
Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen |
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN,
Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf |

BODO HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER,
Essen | ULLRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND
CONSTANZE VON POSER UND GROSS-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND
INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM †
UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPAREK UND EVELYNE
BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen |
Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE
KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,
Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr |
HILMAR KOPPER †, Frankfurt am Main | KÖTTER SERVICES, Essen | Dipl. Ing.
KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE †
KRIWET, Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | KÜMMERLEIN
RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen |
Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD
UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an
der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND
CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf |
FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD
LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN
UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund |
Dr. KLAUS VON UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH
UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE
MIDDELMANN, Bochum | Dr. E.H. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen |
Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND
MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH,
Essen | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR
NELLESEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr |
Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA
ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |
JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln |
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND
BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH,
Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND
CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN
BERNINGER-WEBER †, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen |
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA
REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr. Ing.
PETER UND HILDEGUND RISSLER, Essen | Dr. HERGARD ROHWEDDER †,

Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER, Düsseldorf | Dr. Dr. H.C. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Dr. JOCHEN UND ANITA SCHMIDT, Essen | Prof. Dr. CHRISTOPH M. SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEISS-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK, München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W. UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA STAUDER, Essen | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum | Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG, Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld | SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE
Vorsitzender

Dr.-Ing. HERBERT LÜTKESTRATKÖTTER
Stellvertretender Vorsitzender

GERRIT COLLIN

Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL

Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE
DIRK OPALKA
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.

Dr. ANDREAS MAURER
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr

BERND TÖNJES
Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2022

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ
Vorsitzender

PETER HENLE

TRAUDL HERRHAUSEN

MARIANNE KAIMER

HELENE MAHNERT-LUEG

CHRISTA THOBEN

JUTTA VOLLMANN

SUSAN WEISS

Gründungstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptförderer 2022 RAG-STIFTUNG

Festival-Mäzene

HELENE MAHNERT-LUEG (2012)

PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)

MARIANNE KAIMER (2014)

JUTTA VOLLMANN (2015)

Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)

Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)

Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)

EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM (2020)

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)

Prof. Dr.-Ing. HARTMUT GRIEPENTROG UND YOUNG-JAE LEE (2022)

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsverbände Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR



Accenture · Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Contilia · Covestro · Deloitte · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · Emschergerossenschaft und Lippeverband · Ernst & Young · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · Franz Haniel & Cie. · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG Die Profi-Baumärkte · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · KÖTTER Services · KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · Ruhrverband · RWE · Siemens · SIGNAL IDUNA · SMS group · START NRW · STEAG · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · WESTDEUTSCHE LOTTERIE · Westfalenhallen Dortmund · Westfälische Hochschule · WILO

(Stand: April 2022)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Prof. Dr. Thomas A. Lange

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus

Brunnenstraße 8 | 45128 Essen

Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

Kalender 2022

Mittwoch | 8. Juni 2022 | 20 Uhr
Essen | Philharmonie | Alfred Krupp Saal
Igor Levit

Samstag | 11. Juni 2022 | 20 Uhr | ohne Pause
Wuppertal | Historische Stadthalle | Großer Saal
Matthias Goerne (Bariton)
Daniil Trifonov

Sonntag | 12. Juni 2022 | 20 Uhr
Essen | UNESCO-Welterbe Zollverein | Halle 5
JazzLine

Monty Alexander Trio
Monty Alexander
Luke Sellick (Bass)
Jason Brown (Drums)

Montag | 13. Juni 2022 | 20 Uhr
Mülheim | Stadthalle
Martin Helmchen
Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello)
Kölner Kammerorchester
Christoph Poppen (Dirigent)

Dienstag | 14. Juni 2022 | 20 Uhr NEU
Düsseldorf | Kunstpalast | Robert-Schumann-Saal
Alexandre Kantorow statt Maria João Pires

Mittwoch | 15. Juni 2022 | 20 Uhr
Essen-Werden | Haus Fuhr
Porträtkonzert York Höller
Hanni Liang

Donnerstag | 16. Juni 2022 | 20 Uhr
Essen-Werden | Haus Fuhr
Die Besten der Besten
Tom Borrow
BBC New Generation Artist 2021

Freitag | 17. Juni 2022 | 20 Uhr
Essen-Werden | Haus Fuhr
Die Besten der Besten
Giorgi Gigashvili
1. Preis 19. Kissinger KlavierOlymp

Samstag | 18. Juni 2022 | 20 Uhr
Essen-Werden | Haus Fuhr
Elena Fischer-Dieskau

Sonntag | 19. Juni 2022 | 18 Uhr
Essen-Werden | Haus Fuhr
Jeneba Kanneh-Mason

Montag | 20. Juni 2022 | 20 Uhr
Bochum | Anneliese Brost Musikforum Ruhr
Yefim Bronfman

Dienstag | 21. Juni 2022 | 18 Uhr | ohne Pause
Duisburg | Landschaftspark Nord | Gebläsehalle
Musikalische Geschichten –
Präsentation des schülübergreifenden
Education-Projekts
Schülerinnen und Schüler aus Duisburg-
Marxloh (Tanz, Musik und Bühnenbild)
Lorenzo Soullès (Klavier)

Mittwoch | 22. Juni 2022 | 20 Uhr
Wuppertal | Historische Stadthalle | Großer Saal
Jan Lisiecki
Chamber Orchestra of Europe
Beethoven: Klavierkonzerte Nr. 1-3

Donnerstag | 23. Juni 2022 | 20 Uhr
Dortmund | Konzerthaus
Jan Lisiecki
Chamber Orchestra of Europe
Beethoven: Klavierkonzerte Nr. 4 & 5

Freitag | 24. Juni 2022 | 20 Uhr
Düsseldorf | Kunstpalast | Robert-Schumann-Saal
Alexandra Dovgan

Samstag | 25. Juni 2022
„ExtraSchicht“ –
Die Nacht der Industriekultur

Montag | 27. Juni 2022 | 20 Uhr
Wuppertal | Historische Stadthalle | Großer Saal
Evgeny Kissin

Ihr Lieblings-Konzert ist bereits ausverkauft?
Tragen Sie sich bitte unter
www.klavierfestival.de/warteliste ein!
Falls sich eine Chance auf Karten ergibt, kontaktieren wir Sie!

Klavier-Festival Ruhr 2022

Jan Lisiecki

Chamber Orchestra of Europe

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 in B-Dur op. 19
Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 in C-Dur op. 15
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 in c-Moll op. 37

Mi. 22. Juni 2022, 20 Uhr

in der Historischen Stadthalle Wuppertal

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 in G-Dur op. 58
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 in Es-Dur op. 73

Do. 23. Juni 2022, 20 Uhr

im Konzerthaus Dortmund

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!

Hotline 201 89 66 866 | www.klavierfestival.de



Das kulturelle Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptförderer
2022

RAGSTIFTUNG